

Sehens- und Wissenswertes

Das Erscheinungsbild des zentralen Ortsteils wird geprägt von dem großen Marktplatz mit seiner prächtigen alten Kastanie, der evangelischen Kirche mit einer Bemalung im Jugendstil und dem schönen alten Marktbrunnen mit dem „Paulchen“.



Umgeben wird der Marktplatz von dem 1742 erbauten Rathaus mit der Laubenhalle und dem kurpfälzischen Löwenwappen sowie herrschaftlichen Gebäuden aus dem 18. Jahrhundert.

Daneben hat Schwabenheim weitere Sehenswürdigkeiten wie z.B. die katholische Kirche St.

Bartholomäus aus dem 11. Jahrhundert mit dem karolingischen Türsturz und die ehemalige Propstei aus dem 16. Jahrhundert mit dem Hauptgebäude vom Anfang des 18. Jahrhunderts.

Die fünf Wanderwege in und um Schwabenheim führen zu den örtlichen Sehenswürdigkeiten und durch die Schwabenheimer Weinlagen mit reizvollen Ausblicken auf Schwabenheim und das untere Selztal.

Ein sehr belebendes Element für die Gäste und die Einheimischen sind die überaus zahlreichen Gastronomie- und Hotelbetriebe, denen die Gemeinde einen großen Teil ihres Bekanntheitsgrades verdankt. Das kulturelle Leben wird von den vielen aktiven Vereinen und den beiden Kirchengemeinden positiv beeinflusst. Regelmäßige Veranstaltungen beweisen dies und geben dem dörflichen Leben ständig neue Impulse:

Veranstaltungen in Schwabenheim

„Ostermarkt“ der Schwabenheimer Landfrauen
in der Olbornhalle am 4. Wochende vor Ostern (Sa - So)

„Weinsommer“ Weinprobe des Bauern- und Winzervereins
in der Olbornhalle am letzten Wochenende im April (Sa - So)

„Barthelsfest“
am dritten Wochende im August

„Backesgassenfest“
am letzten Wochende im August in der Backhausstrasse (Sa - So)

„Schwabenheimer Markt“
am 3. Wochende im September auf dem Marktplatz (Fr - Di)

„Weihnachtsmarkt“
am 1. Adventwochenende auf dem Marktplatz (Sa - So)

Aus der Geschichte des Weindorfes Schwabenheim

Zahlreiche Funde lassen auf eine frühzeitliche Besiedelung des Selztales um 600 v. Chr. schließen. Schwabenheim geht wie die meisten rheinhessischen Orte auf eine fränkische Siedlung zurück, die im Jahre 766 erstmals in den Annalen des Klosters Lorsch genannt wird.

962 bestätigte Kaiser Otto I. die Rechte und Besitzungen der Abtei St. Maximin bei Trier über verschiedene rheinhessische Orte, darunter auch „Suaveheim“. Der Ort hatte durch Verpfändungen zahlreiche Besitzer, wie das Erzbistum Mainz, die Stadt Mainz und schließlich ab 1375 den Kurfürsten von der Pfalz. Die unmittelbare Unterstellung unter die Gewalt des Kaisers kommt heute noch im Wappen zum Ausdruck, das den doppelköpfigen Reichsadler zeigt. Förmlich aufgenommen



in den Kreis der Reichsdörfer, die keiner Leibeigenschaft und Frondiensten unterworfen waren und denen freie Jagd und Fischerei zustand, wurde Schwabenheim erst 1443.

Gefördert durch die pfälzischen Kurfürsten setzte sich die Reformation auch in Schwabenheim durch. Die Mönche in der Propstei zu Pfaffenhofen mussten bis zur großen pfälzischen Kirchenteilung 1705 den Ort verlassen, dann wurden die Besitzverhältnisse zwischen den beiden Konfessionen geregelt. Der Dreißigjährige

Krieg hinterließ auch in Schwabenheim seine grausamen Spuren. Einen Einschnitt in die örtliche Geschichte bildete das Einrücken der französischen Revolutionsheere. Nach einer ersten Besetzung 1792 erhielt gerade der Flecken Schwabenheim 1796 einen vernichtenden Schlag, als nämlich der Ort in Brand gesteckt wurde. Bis 1815 stand Schwabenheim unter französischer Verwaltung. In diese Zeit fällt auch die Errichtung des ersten Betriebes in Schwabenheim, einer Zuckerfabrik, die aber - genauso wie die 1880 entstandene Essigfabrik eine Glas- und eine Gummi- und Celluloidfabrik - ihren Betrieb wieder einstellte.

Die Landwirtschaft mit ihren zahlreichen Sonderkulturen wie der Obst- und Spargelanbau und vor allem der Weinbau ist nicht nur ein bedeutender Wirtschaftsfaktor, sondern prägt das Landschaftsbild der 950 Hektar großen Gemarkung im unteren Selztal. Bereits seit der Gründung des Dorfes im Jahre 766 wird in Schwabenheim der Weinbau betrieben. Heute werden von den 20 Winzern ca. 190 Hektar Weinberge in den kleinklimatisch günstigen Weinlagen „Klostergarten“, „Schlossberg“ und „Sonnenberg“ bewirtschaftet. Über 20 Flaschenwein vermarktende Betriebe sorgen für schmackhafte und fruchtige Köstlichkeiten aller Prädikatsstufen und unterschiedlicher Rebsorten.

Wanderwege in und um Schwabenheim an der Selz







1 Flutgraben ca. 2 km
 Der Marktplatz ist Anfang und Ende dieses Wanderweges, der durch die sehenswerte Käferstraße geht, durch die Bachstraße zur Brücke über den sog. Flutgraben, an diesem entlang weiter zur Eisheimer Straße, vorbei am alten Feuerwehrturm und der früheren Schule.

2 Klostergarten ca. 5 km
 Vom Marktplatz bietet dieser Weg das typische Landschaftsbild der einheimischen Landwirtschaft: Acker-, Wein- und Obstanbau, Windschutzstreifen und die Weinlage „Klostergarten“ sowie mehrere Aussichtspunkte.

3 Schwabenheim ca. 3 km
 Anfang und Ende ist der Marktplatz. Die Wanderung führt durch ältere und neue Teile des Ortes mit der alten kath. Kirche, der ehemaligen Propstei, das Neubaugebiet Hochgewann I und an den früheren Schulgebäuden vorbei.

4 Schloßberg ca. 4 km
 Vom Park- und Festplatz aus geht es an der ehemaligen Propstei und der alten kath. Kirche vorbei. Über die Selz führt der Weg hoch und wieder runter durch die Schwabenheimer Weinlage „Schloßberg“ mit mehreren Aussichtspunkten.

5 Schwabenheimer große Runde ca. 14 km
 Vom Marktplatz aus bietet der Wanderweg einen umfassenden Eindruck von der Schwabenheimer Gemarkung mit dem geschützten Pfauengrund, den geschützten Steinwellern, den Trockenmauern, den Windschutzstreifen sowie den Weinlagen „Klostergarten“ und „Sonnenberg“ mit vielfältigen Ausblicken.

-  Bedeuten Anfang und Ende des Wanderweges
-  Empfohlene Wanderrichtung
-  Aussichtspunkt
-  Sitzgelegenheit

